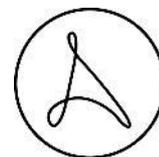




KINDER
KURZFILM
HAMBURG

**Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2021**
„Neuland“ | ab 9 Jahren



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Mo & Friese Kinder Kurzfilm Hamburg | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.
Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | moundfrieese.shortfilm.com | Leitung: Lina Paulsen & Laura Schubert



Inhalt

Einleitung	2
1 Der Abschied (Le Départ)	3
1.1 Themen und Inhalt	3
1.2 Vor der Filmsichtung	3
1.3 Filmbesprechung	3
1.4 Figurenkonstellation	4
1.5 Wie geht es Adil mit dem Abschied?	5
1.6 Thematische Vertiefung	5
1.7 Weiterführende Aufgabe:	8
1.8 Weitere Informationen	9
2 Auf dem Hügel (sur la Colline)	10
2.1 Themen und Inhalt	10
2.2 Vor der Filmsichtung	10
2.3 Mögliche Beobachtungsaufgaben (in der Klasse verteilen):	11
2.4 Filmbesprechung	11
2.5 Weiterführende Aufgabe	14
3 Girlsboismix (Meisjejonensmix)	15
3.1 Themen und Inhalt	15
3.2 Vor der Filmsichtung	15
3.3 Filmbesprechung	16
3.4 Wie reagieren andere Personen in Bezug auf Wen Longs Intersexualität?	17
3.5 Weiterführende Aufgabe	17
4 Vanille	18
4.1 Themen und Inhalt	18
4.2 Inhaltliche Filmbesprechung	18
4.3 Filmanalytische Besprechung	19
4.4 Thematische Vertiefung: Haare	20
5 Abschluss	20
Impressum	21

Einleitung

Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen (etwas anderen) Mo&Frieese Kinder Kurzfilm Festivals Hamburg eröffnen den jungen Betrachter*innen einen Blick auf unterchiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den elf Kurzfilmprogrammen finden sich 63 Filme aus 26 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationsvideos, die vor und nach den Programmen eingebettet sind, und einige Statements der Filmemacher*innen wird eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Kinder Kurzfilm Festival in neuer Form und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieese Team

1 Der Abschied (Le Départ)

Frankreich, Marokko | 2020 | Said Hamich | Kurzspielfilm | 25'00 Min.



1.1 Themen und Inhalt

Freundschaft, Familie, Abschiednehmen, Scheidung der Eltern, Vorfreude, Migration.

Adils letzter Sommer mit seinen Freunden in Marokko, bevor er mit Vater und Bruder ohne seine Mutter nach Frankreich zieht.

1.2 Vor der Filmsichtung

Wenn Sie möchten, können Sie das Thema „Migration und Flucht“ bereits vor der Filmsichtung einführen. Siehe Menüpunkt „Thematische Vertiefung“, Aufgabe 1. Aufgabe 2 wird dann im Anschluss an die Filmsichtung und die Filmbesprechung bearbeitet.

1.3 Filmbesprechung

Um mit den Kindern den Film zu besprechen, können folgende Fragen in der Klasse gestellt und beantwortet werden. Die Kinder sollen frei heraus sagen können, was sie denken und wahrgenommen haben – dies kann variieren, je nach persönlicher Erfahrung.

Wie verbringt Adil Zeit mit seinen Freunden?

-> Lösung u.a.: *Sie nehmen sich eines Straßenhundes an und füttern ihn, sie spielen zusammen, machen eine Wasserschlacht, sie sehen sich die Rennen von Hicham El Guerrouj an... Sie haben viel Spaß zusammen und eine gute Zeit. Die Mutter sagt ebenso, dass er viel draußen ist, immer bei seinen Freunden.*

1.4 Figurenkonstellation

Betrachtet nun genauer die Figuren des Films und ihr Verhältnis zueinander: Adil, seinen Vater, seinen Bruder und seine Mutter.

Malt eine Art Beziehungsdreieck auf ein Plakat / die Tafel / im Digitalunterricht: ein Whiteboard (z.B. Whiteboard des Konferenztools oder mit der kostenlosen App „Miro“).

Positioniert die Figuren und verbindet sie mit Strichen:

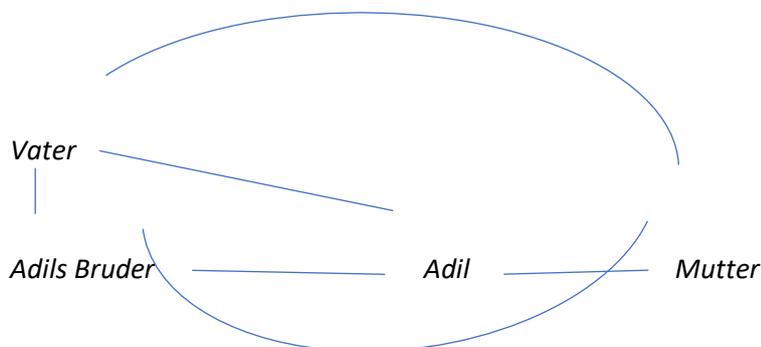
- Wie nah stehen sich die Figuren, wie ist ihr Verhältnis?
- Verstehen sie sich gut, haben sie eine enge Beziehung?
- Oder ist ihre Beziehung eher distanziert?
- Sind sie einer Meinung?

Übertragt dies auf die Anordnung und Position der Figuren auf dem Plakat, indem ihr sie näher zueinander oder weiter entfernt positioniert. Schreibt auf die verbindenden Striche, wie die Beziehung der Figuren zueinander ist.

Schreibt außerdem neben die Figuren, wie ihr sie charakterisieren würdet. Dazu zählen die Eigenschaften, aber auch was ihm/ ihr wichtig ist. Welche Werte und Wünsche hat die Figur?

Diese Aufgabe kann gut in Gruppenarbeit gelöst werden. Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

Eine mögliche Anordnung der Figuren könnte sein:



Somit wird symbolisiert, dass Adil zu seinem Vater aufblickt, dieser die Entscheidung sowohl für Adil, bzw. die gesamte Familie trifft. Adil steht in Bezug auf beide Elternteile gewissermaßen zwischen den Stühlen. Er hat ein gutes Verhältnis zu seinem Vater, auch wenn er ihn lange nicht gesehen hat und er streng mit ihm umgeht. Er freut sich auch auf Frankreich und die neuen Möglichkeiten. Der Vater bringt ihm Geschenke aus Frankreich mit – Adil bekommt neue Schuhe. Andererseits hat Adil ein sehr enges Verhältnis zu seiner Mutter, sucht Halt bei ihr und ist sehr traurig, dass er sich verabschieden muss. Die Beziehung der Mutter zum Vater ist distanziert, sie sind geschieden. Sie sind auch nicht einer Meinung. Auch das Verhältnis zwischen Adils Bruder und der Mutter ist nicht eng. Adil blickt wiederum zu seinem älteren Bruder und auch zu dessen Ehefrau auf.

1.5 Wie geht es Adil mit dem Abschied?

Was lässt er zurück? Was macht ihn traurig?

->Lösung z.B.: *Er lässt seine Freunde, die gemeinsam verbrachte Zeit und das Spielen zurück. Ebenso seine Mutter, zu der er ein sehr enges Verhältnis hat, sowie seine Großmutter. Das macht ihn sehr traurig. Zu seinen Freunden sagt er auch, dass er sie vermissen wird.*

Worauf freut er sich?

->Lösung z.B.: *Er ist fasziniert davon, dass „alle Frauen in Frankreich wie Sardinien schwimmen können“. Ebenso von Luxus (wie der Swimming Pool in Marokko), materiellen Dingen und einem guten Leben. Sein Vater betont, dass er auf eine gute Schule gehen kann. Mit Sicherheit ist es für ihn auch ein neues Abenteuer.*

Wie gestaltet sich der Abschied von seinen Freunden? Welche Einwände haben sie und wie gehen sie damit um, dass Adil sich verabschieden muss?

->Lösung z.B.: *Die Freunde sind wie Adil sehr traurig. Adil sagt, er wird jede Sommer- und Winterferien, also zwei Mal im Jahr, nach Marokko zurückkommen. Einer seiner Freunde glaubt ihm dies jedoch nicht und sagt, dass er noch nie Migranten gesehen hat, die zwei Mal im Jahr zurückkommen. Er sagt außerdem, dass seine Mutter nun ganz allein sein wird und sie Adil bestimmt vermissen wird. Adil und seine Freunde sagen, dass sie sich vermissen werden. Aber sie freuen sich auf für Adil und bitten ihn, ihnen beim nächsten Besuch einen Ball mitzubringen.*

1.6 Thematische Vertiefung

Besprechen Sie mit den Kindern, wo Marokko liegt. Immer mehr Menschen kommen aktuell von Marokko in Afrika nach Europa.

In diesem Zusammenhang kann in der Klasse sehr gut das Thema Migration, welches im gesellschaftlichen Diskurs sehr oft in Verbindung mit Flucht gesehen oder gleichgesetzt wird, besprochen werden. Dies ist in der Regel ein sehr sensibles Thema, was jedoch nicht bedeutet, dass es tabuisiert werden sollte. Der Kurzfilm DER ABSCHIED liefert einen Zugang zum Thema, da wir als Zuschauer*innen uns gut in die Hauptfigur(en) hineinversetzen können. Der Film macht die Erlebnisse Adils nachvollziehbar. Adil ist zwar eine fiktionale, also ausgedachte Person, die Geschichte kann aber genau so an anderen Jungen oder Kindern passiert sein.

Aufgabe 1

Diese Aufgabe kann auch vor der Filmsichtung gestellt werden.

Seht euch diese drei Sätze an:

- Ein Junge zieht mit seinem Vater und seinem Bruder von Afrika nach Frankreich um.
- Ein Junge wandert mit seinem Vater und seinem Bruder von Afrika nach Frankreich aus.
- Ein Junge flüchtet mit seinem Vater und Bruder von Afrika nach Frankreich.

Einstiegsfragen:

- Wie unterscheiden sich die Sätze inhaltlich, was ist anders?
- Was verbindet ihr mit den Wörtern Umzug / Auswandern / Flucht? Welche Assoziationen, sprich andere Wörter, an die man denkt, wenn man die drei Wörter hört, fallen euch ein?

Für die Beantwortung dieser Frage kann z.B. mit dem kostenlosen Tool *AnswerGarden* gearbeitet und drei Links mit jeweils einem der Wörter vorbereitet werden (Siehe <https://answergarden.ch/>). Die Schüler*innen bekommen diese drei Links und können selbstständig ihre assoziierten Wörter eintragen oder in Kleingruppen die Assoziationen erarbeiten und eintragen.

Besprechung:

- Welche gemeinsamen Assoziationen habt ihr für alle drei Substantive gefunden?
- Wie unterscheiden sich die jeweiligen Assoziationen?

Daraus resultierend:

Welche positiven oder negativen Konnotationen (= Nebenbedeutungen) besitzen die drei Wörter?

->Besprechungsergebnisse könnten sein:

Bei allen dreien: Packen, Aufbruch, Abschied, Familie verlassen, Heimat zurücklassen, evtl.: neue Arbeit...

Vor allem bei „Auswandern“: Abenteuer, Neugierde, Neustart...

Bei „Flucht“: Armut, Krieg, Hungersnot, Zerstörung, Tod, Leid...

Es zeigt sich: „Auswandern“ und „Umzug“ sind eher positiv oder neutral konnotiert, sprich haben eine eher positive oder neutrale Nebenbedeutung.

Flucht ist sehr negativ assoziiert, hängt oft mit Leid und ggf. unfreiwilligem Verlassen des Zuhauses zusammen.

Aufgabe 2: Rückbezug auf den Film (nach Aufgabe 1 oder nach der Filmbesprechung)

Je nachdem, ob die Mehrheit Ihrer Schüler*innen eher 9 oder bereits 11 Jahre alt sind, können die Fragen einfacher gehalten oder inhaltlich vertieft besprochen werden.

- Denkt ihr, in Deutschland wird ein Unterschied gemacht, ob jemand umgezogen / ausgewandert / geflohen ist, wenn jemand aus dem Kontinent Afrika zu uns kommt?
- Wie findet ihr das bzw. was denkt ihr selbst darüber?

Welchem Satz stimmt ihr am ehesten zu?

- Adil zieht mit seinem Vater und seinem Bruder von Marokko, einem Land in Afrika, nach Frankreich, einem Land in Europa, um.
- Adil wandert mit seinem Vater und seinem Bruder aus: von Marokko in Afrika nach Frankreich in Europa.
- Adil flüchtet mit seinem Vater und Bruder von Marokko in Afrika nach Frankreich in Europa.

Würdet ihr eher sagen, Adil ist umgezogen oder ausgewandert oder ist er geflohen?

->Eine mögliche Beantwortung der beiden Fragen könnte sein: Er ist umgezogen oder ausgewandert, weil er nicht vor Krieg oder ähnlichem geflohen ist. Er hätte auch in Marokko bleiben können. Andererseits ist er vielleicht geflohen vor zu wenig Entwicklungs- und Bildungs-Möglichkeiten und sein Vater wollte das Beste für ihn – ein häufiges Motiv für Migration. Es ist in Ordnung, hier keine eindeutige Antwort zu bekommen – aber die Fragen können und sollen zum Nachdenken anregen.

Migration generell bedeutet erstmal „Bewegung“ – Menschen bewegen sich von einem Land in ein anderes und werden dort sesshaft. Gerade Geflüchtete werden in Deutschland bzw. in Europa aber leider oft angefeindet oder werden abgelehnt und abgeschoben. Man sollte sich immer vor Augen halten, wie unterschiedlich dabei Menschen bewertet werden – je nach ihrer sozialen Herkunft, Armut versus Reichtum und ihrem Heimatland.

Ich möchte Sie an dieser Stelle anregen, die weiterführende Aufgabe durchzuführen und mit den Kindern einen Wunschbaum zu gestalten.

Zusatzaufgabe für eher 11-Jährige:

Auf TikTok und in anderen sozialen Medien gingen Videos und Beiträge viral, die die folgende Frage beantworteten:

What is classy if you're rich – but trashy if you're poor?

Übersetzung: Was ist edel bzw. vornehm, wenn du reich bist – aber billig bzw. minderwertig, wenn du arm bist?

Eine der genannten Punkte war „Migration“. „Migration“ kann man damit gleichsetzen, dass Menschen sich „bewegen“ – über Ländergrenzen hinweg.

Versucht zu begründen – warum wurde dies als ein Punkt genannt, der positiv angesehen wird, wenn man reich ist, aber negativ, wenn man arm ist?

Im Englischen wird auch in der Sprache unterschieden – es gibt eine Unterscheidung zwischen „expats“ (reiche Menschen) und „migrants“ (arme Menschen). Gemeinsam ist ihnen, dass sie e- bzw. immigrieren, also in ein anderes Land umziehen.

->Diskussionsergebnisse können sein: Reiche Menschen sind privilegiert – auch bei Ihnen ist es oft der Fall, dass sie wegen eines besseren Jobs in ein anderes Land umziehen bzw. um ihre Familie zu ernähren oder um sich ein besseres Leben zu ermöglichen. Sie werden oft als Abenteurer bezeichnet und ihr Verhalten wird als sehr positiv angesehen.

Dahingegen werden Menschen, die sich zum Beispiel keine tolle Wohnung in einem Land leisten können, sondern beispielweise zunächst obdachlos sind und in Notunterkünften unterkommen müssen, oft negativ dargestellt. Genauso kann man dies auf das Ursprungsland anwenden: Ist das Heimatland ein reiches Land, wie z.B. die USA, wird es sehr positiv gesehen, wenn man umzieht und sich das Leben im Ausland schön macht. Wenn das Land, aus dem man kommt, arm ist, ist das Gegenteil der Fall. Diese Unterscheidung in der Bewertung von Verhalten nennt man Klassismus.

1.7 Weiterführende Aufgabe:

Was wünscht ihr Adil für seine Zukunft und seinen weiteren Weg? Was wünscht ihr ihm für die Ankunft und das Leben in Europa? Schreibt Begriffe auf kleine Zettel auf.

Sucht euch einen Baum und macht ihn zu einem Wunschbaum, indem ihr eure Zettel an die Äste des Baumes hängt.

Alternativ könnt ihr z.B. auch einen Baum auf ein Plakat malen und eure Zettel an die Äste hängen.

Im Digitalunterricht kann ein Wunschbaum mit einem digitalen Tool z.B. die Tools Padlet, Miro oder Whiteboard-Tools, gestaltet werden.

Unterrichtsvorschlag aus den Materialien der Kindernothilfe,

Quelle: https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/ue_flucht_und_migration_37_mb1.pdf :

(Fast) jede Familie nimmt für sich in Anspruch, den Ort zu wechseln, wenn es für die Existenz der Familie besser erscheint.

Arbeitsauftrag: Findet jeweils den Geburtsort eurer Eltern, Großeltern und – wenn möglich – eurer Urgroßeltern heraus und tragt sie auf einer Weltkarte ein.

Frage: Welche Geschichten stehen dahinter? Warum sind Eltern und Großeltern umgezogen oder nach Deutschland eingewandert?

1.8 Weitere Informationen

Hintergrundinformationen zu der zunehmenden Migration von Marokkanern nach Europa finden sich beispielsweise auf der Webseite der bpb (Bundeszentrale für politische Bildung):

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/57702/marokko>

Weiterführende Unterrichtsmaterialien zu den Themen Flucht und Migration finden Sie beispielsweise unter diesen Links:

https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/ue_flucht_und_migration_37_mb1.pdf

<https://www.misereor.de/mitmachen/schule-und-unterricht/unterrichtsmaterial-zum-thema-flucht>

https://www.goethe.de/resources/files/pdf82/Flucht_hat_immer_einen_Grund1.pdf

Für Ältere ab Klasse 7: https://www.care.de/fileadmin/user_upload/Engagement/Materialien/care-meine-deine-unsere-heimat-schulhandbuch-flucht-2017.pdf

2 Auf dem Hügel (sur la Colline)

Frankreich 2020 | Léo Guillet, Sacha Marcelin | Animationsfilm | 5'00 Min.



2.1 Themen und Inhalt

Natur, Jahreszeiten, Leben, Veränderung, Reise, Musik.

Am Ende des Winters erwacht ein Baum langsam wieder zum Leben. Über die Jahreszeiten hinweg wartet eine lange Reise auf ihn.

2.2 Vor der Filmsichtung

Um die Aufmerksamkeit der Schüler*innen auf bestimmte Aspekte dieses künstlerischen Kurzfilms zu lenken, können Beobachtungsaufgaben verteilt werden. Ebenso bietet es sich an, da der Film so kurz ist, den Film zunächst anzusehen und ungerichtet auf sich wirken zu lassen. Der erste Eindruck kann dann kurz besprochen werden:

- Welche Gefühle hat der Film in euch ausgelöst?
- Wie habt ihr ihn empfunden?

Erst danach können die Beobachtungsaufgaben verteilt werden und der Film ggf. noch ein zweites Mal angesehen werden. Gestalten Sie dies so, wie Sie möchten und wie Sie Ihre Klasse einschätzen.

2.3 Mögliche Beobachtungsaufgaben (in der Klasse verteilen):

Achtet besonders auf das sog. Sounddesign, also alle Töne und Geräusche im Film. Ihr könnt dazu auch zeitweise die Augen schließen. Was nehmt ihr wahr? Wie und wann verändert sich die Musik? Beachtet auch den Abspann.

Achtet besonders auf die verschiedenen Farben, die verwendet wurden. Welche Farben entdeckt ihr? Wie verändern sich diese?

Welche verschiedenen Techniken der Malerei bzw. Animation bemerkt ihr? Wie verändern sich die farbigen Flächen und wie könnten sie entstanden sein?

Die letzte Gruppe kann besonders auf die Bildgestaltung achten. Wie wurden die Farbflächen angeordnet? Wo sind Linien im Bild / Dinge auf einer Höhe oder Position? Zeichnet im Anschluss beispielhaft eine Szene in einem Rechteck auf und positioniert den Baum / die Flächen skizzenhaft auf euer Papier. Was fällt euch auf?

2.4 Filmbesprechung

Nach der Filmsichtung können Sie zunächst den Inhalt des Films besprechen.

Was passiert inhaltlich im Film?

-> *Lösung: Der Baum wandert. Er durchlebt die verschiedenen Jahreszeiten. Dies wurde durch Musik und Farben künstlerisch umgesetzt.*

Wie hat euch der Film gefallen? Wie hat euch gefallen, wie der Film gemacht ist?

Besprechen Sie außerdem die oben genannten Beobachtungsaufgaben.

Lösungen u.a.:

zu 1. Sounddesign

Man hört Naturgeräusche, wie beispielsweise Wind und das Blätterrauschen sowie das Knacken von Ästen. Die Musik ist mit elektronischen Klängen sowie Klaviertönen und weiteren Instrumenten gestaltet. Je nach Jahreszeit kommen neue Klänge hinzu, sie wird lauter und verändert sich. Die Musik ist sehr rhythmisch. Den musikalischen Höhepunkt erreicht sie, wenn der Baum in vollem Grün ist.

zu 2. Farbgestaltung

Die Farben wechseln von schwarz / weiß und Grautönen im Winter und einer gelben Sonne zu verschiedenen Blau- und Grüntönen im Frühling. Im Sommer erscheinen bunte Farben, der Baum bekommt ein sattes, kräftiges Grün mit seinen Blättern. Die Erde ist sandfarben, die entweder Blumen und Pflanzen, als auch Trockenheit symbolisieren könnte. Die Farben ändern sich zu (Rost-)roten Tönen und tiefem Blau (wahrscheinlich Regen) im Herbst. Schließlich kommt der Winter zurück und es wird wieder weiß, grau und schwarz.

zu 3. Techniken

Farbflächen sind vorhanden, ebenso wie Farbklecke, die sich wahrscheinlich auf einen nassen Untergrund / einem feuchten Papier ausbreiten (z.B. Aquarell) oder mithilfe von Fluid Art erstellt wurden. Letzteres sind spezielle Farben, die, wenn sie z.B. mit Alkohol in Berührung kommen, sich auf dem Papier ausbreiten (auch genannt Alcohol Ink). Ebenso wurden Farbsprenkel (Spritztechnik) verwendet, die man z.B. mit einer Zahnbürste und Farbe „spritzen“ kann. Weitere Farbflächen zeigen verschieden strukturierte Untergründe, die mit verschiedenen Techniken gemalt wurden. Der weiße Schnee am Ende könnte mithilfe einer Folie erstellt worden sein.

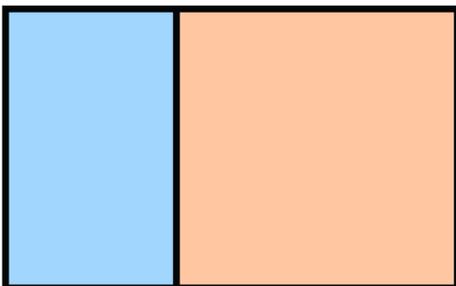
zu 4. Bildgestaltung

Das Bild wird in der Regel von verschiedenen Linien geteilt.

*Fast durchgängig ist das Bild im goldenen Schnitt angeordnet – vielleicht haben einige Schüler*innen bemerkt, dass der Baum anfangs eher links, dann mittig und dann eher rechts positioniert ist.*

Der goldene Schnitt:

Ein Bild wirkt für das menschliche Auge besonders ästhetisch, wenn wichtige Bildinhalte im goldenen Schnitt angeordnet sind. Dieser entspricht in etwa dem Verhältnis $1/3$ zu $2/3$. Ein Bild kann in der Horizontalen oder in der Vertikalen im Goldenen Schnitt geteilt werden. Anhand des Bildes kann man die Aufteilung bei einer vertikalen Bildteilung im Goldenen Schnitt sehen:

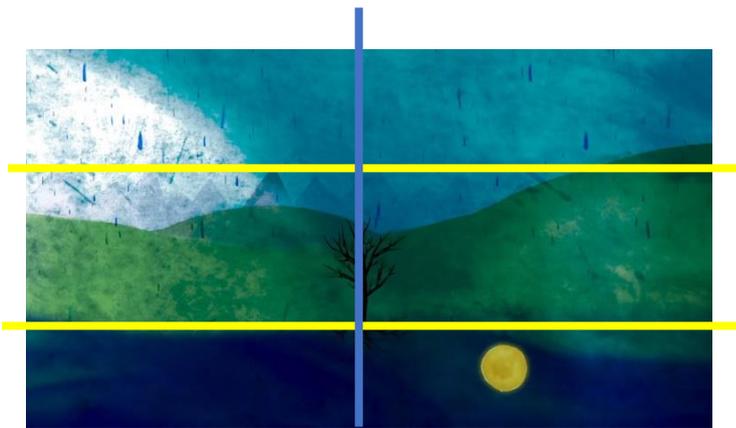


Die Besonderheit im Film:

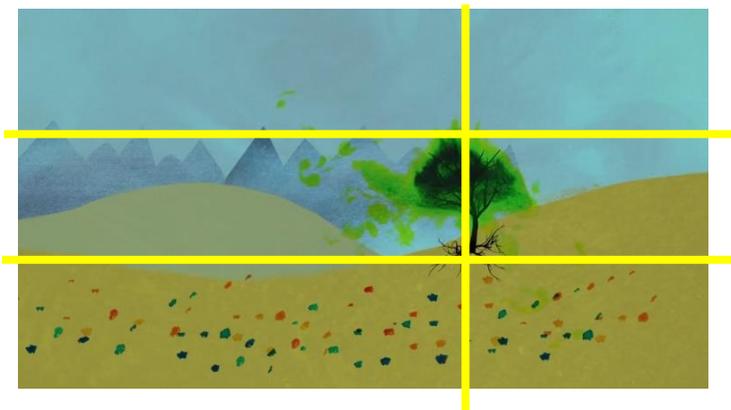
Im Winter steht der Baum im linken Drittel im Goldenen Schnitt (vertikale Bildteilung). Beim Wechsel der Jahreszeiten bzw. im Frühling und Herbst wandert er und ist zwischenzeitlich in der Mitte des Bildes. Im Sommer ist der Baum auf dem rechten Drittel im Goldenen Schnitt positioniert. Dann wandert er wieder zurück, bis er im Winter wieder im linken Drittel steht.

Die Landschaften wiederum sind sowohl mittig, als auch im Goldenen Schnitt (horizontale Bildteilung) angeordnet.

Die gelben Linien zeigen den Goldenen Schnitt – sowohl in der Horizontalen, als auch in der Vertikalen. Die blauen Linien zeigen die mittige Teilung.



Bei diesem Bild wird das Bild zweifach im horizontalen Goldenen Schnitt geteilt. Die obere Linie führt entlang der Bergkette und des Hügels.



2.5 Weiterführende Aufgabe

Den Goldenen Schnitt kann man super anwenden, wenn man selbst Fotos macht. Probiert es mal aus! Bilder wirken oft viel schöner und ansprechender, wenn z.B. Personen oder Gebäude im Goldenen Schnitt angeordnet sind, statt in der Mitte.

3 Girlsboysmix (Meisjejonensmix)

Niederlande 2020 | Lara Aerts | Dokumentarfilm | 6'42 Min.



3.1 Themen und Inhalt

Intersexualität, Gender / Geschlecht, Dokumentarfilm.

Warum ist es eigentlich so wichtig, ob man ein Junge oder ein Mädchen ist? Wen Long erklärt, wie es sich anfühlt, intersexuell zu sein.

3.2 Vor der Filmsichtung

Besprechen Sie mit den Kindern die Gattung des Films: Dokumentarfilm.

Wisst ihr, was ein Dokumentarfilm ist? Besprecht euch gemeinsam in der Klasse! Tipp: In *Dokumentarfilm* steckt das Wort *dokumentieren*.

Die Frage kann auch in Gruppenarbeit besprochen werden.

*Lösung: Ein Dokumentarfilm dokumentiert zum Beispiel Ereignisse, Orte, Tiere oder Lebewesen sowie Personen, die es wirklich gibt. Es sind also keine ausgedachten, fiktionalen Geschichten mit Schauspieler*innen, sondern es geht um real existierende Menschen (oder Tiere und Lebewesen) und ihre persönlichen Geschichten.*

Welche weiteren Dokumentarfilme kennt ihr? Mögt ihr Dokumentarfilme?

3.3 Filmbesprechung

Wen Long ist intersexuell. Habt ihr euch gemerkt, was das bedeutet?

->Lösung: *Intersexuell sein bedeutet, gleichzeitig ein Mädchen und ein Junge zu sein. Intersexuelle Personen haben sowohl männliche, als auch weibliche Organe oder Hormone.*

*Übrigens: Eine Schätzung besagt, dass in Deutschland jedes Jahr 150 intersexuelle Kinder geboren werden. 0,2% der Bevölkerung sind intersexuell. Das bedeutet, von 500 Personen ist ungefähr eine Person intersexuell. Es kann also sehr gut sein, dass jede*r von uns in seinem*ihrem Leben mal einer intersexuellen Person begegnet.*

Wen Long spricht auch über Zugehörigkeit. Was sagt sie, wo gehört sie dazu?

->Lösung: *Wen Long sagt, dass man nicht weiß, ob man sich den Mädchen oder den Jungen anschließen soll. Das ist das Problem – man weiß nicht, wo man dazugehört.*

*Zuerst wurde sie*er als Junge gesehen. Jetzt sagt Wen Long, mag er*sie Jungskleidung und -spielzeug, aber genauso Mädchenkleidung und -spielzeug.*

Welches Geschlecht möchte Wen Long haben? Muss sie*er sich entscheiden?

->Wen Long sagt: *Man kann beides sein – Junge oder Mädchen. Man kann sich entscheiden – aber man muss nicht. Ich möchte ich selbst sein.*

Im Gespräch zwischen Wen Long und ihrer*seiner Mutter sprechen sie über Operationen: Normalerweise werden intersexuelle Kinder gleich operiert – Wen Long wurde aber nicht operiert. Sie*er soll dies selbst entscheiden, wenn Wen Long älter ist. Wisst ihr, was damit gemeint ist? Habt ihr Fragen?

->Kinder, die intersexuell sind, werden bei Geburt oft operiert und ihr Genital angeglichen.

Dabei ist wichtig zu wissen: Ein Fötus, also ein heranwachsendes Baby im Bauch der Mutter, hat bis zur 6. Schwangerschaftswoche dieselbe Veranlagung für ein Geschlecht. Erst danach entwickelt sich das Geschlechtsorgan – ein Penis oder eine Vulva. Menschlich gibt es ein riesiges Spektrum an Geschlechtsorganen. Die große Mehrheit der Menschen hat eindeutig einen Penis und Hoden oder eindeutig eine Vulva und eine Gebärmutter. Und dann gibt es einige Menschen dazwischen – diese sind intersexuell. Sie haben keine eindeutigen Geschlechtsorgane bzw. einen „Mix“ von beiden Geschlechtsorganen, von Chromosomenpaaren oder Hormonen.

Viele Eltern und Ärzte wissen nicht, was Intersexualität bedeutet oder finden es falsch, dass das Geschlecht nicht eindeutig als männlich oder weiblich zuzuordnen ist. Sie lassen deswegen das Kind operieren und führen eine Geschlechtsangleichung durch.

Vereinigungen von intersexuellen Menschen fordern jedoch seit vielen Jahren, dass diese geschlechtsangleichenden Operationen verboten werden – denn ein Baby kann für sich noch nicht entscheiden, wie es gerne später leben möchte. Oft sind diese Operationen außerdem nicht medizinisch notwendig. In Deutschland wurde aufgrund dessen nun im März diesen Jahres ein Gesetz verabschiedet, welches die geschlechtsangleichenden OPs bei intersexuellen Kindern verbietet.

Quellen / weitere Informationen:

Zur Gesetzesänderung: <https://im-ev.de/pm-2021-03-26-gesetz-vdg/>

Zu Intersexualität und geschlechtsangleichenden Operationen: https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-01/intersexualitaet-geschlechtsorgane-operationen-kinder-geschlechterrollen-faq?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

sowie <https://www.tagesschau.de/inland/intersexualitaet100.html>

Forderungen von Institutionen & Verbänden: <https://www.lsvd.de/de/ct/3781-Faktenpapiere-zum-Thema-Intergeschlechtlichkeit-Intersexualitaet>

3.4 Wie reagieren andere Personen in Bezug auf Wen Longs Intersexualität?

->Jemand sagte: *du bist weder ein Junge, noch ein Mädchen – du bist gar nichts.*

Wen Long erzählt, dass manche Menschen sie*ihn nicht verstehen oder glauben, oder sie tun so, als ob sie Wen Long nicht glauben oder ihn*sie nicht verstehen.

Ihre*seine Freunde stehen aber zu Wen Long, ebenso die Familie.

Intersexualität gibt es bei fast allen Lebewesen. Habt ihr euch gemerkt, wie es bei den Schafen ist – wie viele sind sowohl männlich, als auch weiblich?

->10 von 100 Schafen sind sowohl männlich, als auch weiblich. Sie sind genauso Teil der Herde wie alle anderen Schafe!

3.5 Weiterführende Aufgabe

In einer Szene steht Wen Long vor einem Kartenständer mit Glückwunschkarten zur Geburt eines Babys. Es gibt nur rosa oder blaue Karten – diese gratulieren zur Geburt eines Jungen oder eines Mädchens. Eine alternative Variante ist nicht dabei.

Was sind eure Gedanken dazu? Inwiefern schließt dies Personen wie Wen Long vielleicht aus?

Überlegt:

- Welche Situationen in eurem Alltag kennt ihr, bei denen nur Mädchen und Jungen, aber keine Intersexuellen Personen mitgedacht werden?
- Wo könnte sich eine intersexuelle Person schwertun, weil er*sie vielleicht nicht weiß, wo man dazugehört?

->Mögliche Antworten könnten sein: Die Glückwunschkarten sind ein Beispiel. Außerdem Toiletten – oft gibt es nur entweder Jungen- oder Mädchentoiletten. Bei der Trennung von Mädchen- oder Jungensport könnte man ebenso nicht wissen, wo man dazugehört.

Andererseits kann man es sich auch aussuchen, was für manche auch gut sein kann – da man selbst entscheiden kann. Wichtig ist, dass man die Personen nicht ausgrenzt.

4 Vanille

Schweiz, Frankreich, Guadelupe 2020 | Guillaume Lorin | Animationsfilm | 29'30 Min.



4.1 Themen und Inhalt

Afro-Haar, Abenteuer, Identität und Herkunft, Gemeinschaft, Familie, Freunde, Natur.

Vanille glättet jeden Morgen ihr Afro-Haar. Doch bei einer Reise zu ihrer Tante in Guadeloupe erkennt sie den Wert von Tradition und den eigenen Wurzeln.

4.2 Inhaltliche Filmbesprechung

Wie gefallen Vanille ihre Haare zu Beginn des Films?

->Lösung: Sie sagt, dass ihre Haare schrecklich sind und dass sie sie hasst. Morgens glättet sie ihre Locken. Sie schämt sich für ihre Haare. Auch als sie bei ihrer Tante angekommen ist, wo es sehr warm ist, versteckt sie die Haare lieber unter einer Mütze.

Was passiert mit den Haaren der Frauen?

->Lösung: Der „Soukounian“ zieht sich Energie, indem er nachts den Frauen die Haare stiehlt.

Über die Legende:

Die Legende über den „Soukounian“ oder „soucouyant“, was übersetzt „die Sorge“ oder „besorgniserregend“ bedeutet, hat ihre Ursprünge höchstwahrscheinlich in Ghana. Sie beschreibt eine Kreatur, die wie ein Glühwürmchen aussieht und die Fähigkeit hatte, durch Schlüssellöcher zu gelangen, um das Blut ihrer Opfer zu saugen. Babys und Kinder waren am stärksten gefährdet. Erst wenn der „Soucouyant“, also die Sorge, sich in eine menschliche Form verwandelte, konnte sie zerstört werden.

Welche „Sorge“ wird im Film thematisiert, die sich auf die Legende beziehen könnte? Inwiefern wurde die Legende im Film umgesetzt?

->Mögliche Interpretation: Vanilles Ablehnung ihrer eigenen Haare provoziert das Entstehen des Soukounians. Zum Glück werden weder Babys noch Kinder gefährdet und er saugt ihnen auch kein Blut aus. Stattdessen stiehlt der Soukounian die Haare der Frauen. Vanille muss ihre eigenen Haare anerkennen, und diese sozusagen verkörpern, damit der Soukounian besiegt werden kann.

4.3 Filmanalytische Besprechung

Der Film ist ein Animationsfilm.

Definition „Animation“:

von lat.: *anima*, wörtlich: Beseelung / Belebung

Allgemeinbezeichnung für alle künstlerisch-technischen Verfahren, unbelebten Objekten (oder Zeichnungen) Bewegung zu verleihen.

Filme bestehen immer aus Einzelbildern, die sehr schnell (24 oder 25 Bilder pro Sekunde) hintereinander abgespielt werden. Erst durch die sog. Trägheit des menschlichen Auges entsteht der Eindruck einer fließenden Bewegung. Das bedeutet, dass unser Auge ab einer gewissen Geschwindigkeit nicht mehr die einzelnen Bilder auseinanderhalten und einzeln sehen kann, sondern diese irgendwann als Bewegung wahrnimmt. Auch ein Daumenkino funktioniert auf diese Weise.

Ein Animationsfilm kann auch aus einzelnen Zeichnungen, die oft am Computer erstellt werden, bestehen. Nacheinander abgespielt ergeben sie den fertigen Film.

Wie wurde die Animation in diesem Film gestaltet? Welche weiteren Bildelemente werden verwendet?

->Der Film ist zum großen Teil animiert. Es wurde aber auch Videomaterial von realen Orten als Hintergründe verwendet, z.B. Bäume und Natur oder Straßen.

Seht euch das Filmstandbild unten an. Wie genau wird hier Schnelligkeit dargestellt? Achtet auch auf die Verformung des Körpers.

->Lösung: Die Bäume bzw. die komplette Umgebung ist verschwommen und wird strichartig langezogen. Die schnellen Striche symbolisieren die schnelle Bewegung. Sie alle laufen auf einen Fluchtpunkt zu. Dies führt auch dazu, dass der Körper der Tante verformt erscheint, da auch der Körper von der Zeichnung her am Fluchtpunkt ausgerichtet wurde.



4.4 Thematische Vertiefung: Haare

Wenn Personen mit Afro-Haaren ihre Haare glätten, liegt das oft auch an Schönheitsidealen in unserer Gesellschaft. In der Werbung oder auch bei Kosmetikprodukten sehen wir viel öfter weiße Menschen mit langen, glatten Haaren, als Menschen mit Afro-Haaren.

Was denkt ihr – wie fühlt man sich, wenn man sonst niemals jemanden in der Werbung und in den Medien sieht, der oder die aussieht wie man selbst?

->Man fühlt sich oft ausgeschlossen und nicht zugehörig. Man findet sich selbst nicht schön.

Viele vermeintliche Pflege-Produkte für Menschen mit Afro-Haar enthalten Chemikalien, sog. „Relaxer“, die die Haare glatter machen, die Haare und die Kopfhaut aber aggressiv angreifen und schädigen, bis hin zu Verbrennungsverletzungen. Auch dies ist ein Ergebnis eines vermeintlichen Schönheitsideals.

Repräsentation ist deswegen sehr wichtig – sprich Menschen zu sehen und als Vorbilder zu haben, die aussehen wie man selbst und die selbstbewusst zu ihrem Afro-Haar stehen, damit man auch selbst Selbstbewusstsein entwickelt.

Inzwischen gibt es hin und wieder Werbung oder Moderator*innen, die selbst Afro-Haare tragen. Kennt ihr Beispiele?

->Aminata Belli ist z.B. eine deutsche Moderatorin mit Afro-Haar (und coolen Frisuren). Ein prominentes Beispiel ist auch die US-Amerikanerin Amanda Gorman, die bei der Amtseinführung Joe Bidens das Gedicht „The Hill We Climb“ vortrug.

Falls jemand in eurer Klasse Afro-Haare hat kann er*sie – aber nur, wenn die Person das möchte! - ihre Erlebnisse mit den anderen teilen.

5 Abschluss

Wie haben euch die Filme gefallen? Hat euch weniger gut gefallen? Was hat euch gut oder sehr gut gefallen?

Hat jemand einen Lieblingsfilm aus dem Programm?

Impressum

Mo&Frieze Kinder Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
kinder@shortfilm.com | www.moundfrieze.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen und Laura Schubert
Verfasserin: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.
Redaktion: Gesa Carstensen
Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

